

Presseclipping

Publikation: Neu-Ulmer Zeitung

Ausgabe: 11.03.2015

Seite: 33

Titel: Kleine Patienten zum Lachen gebracht

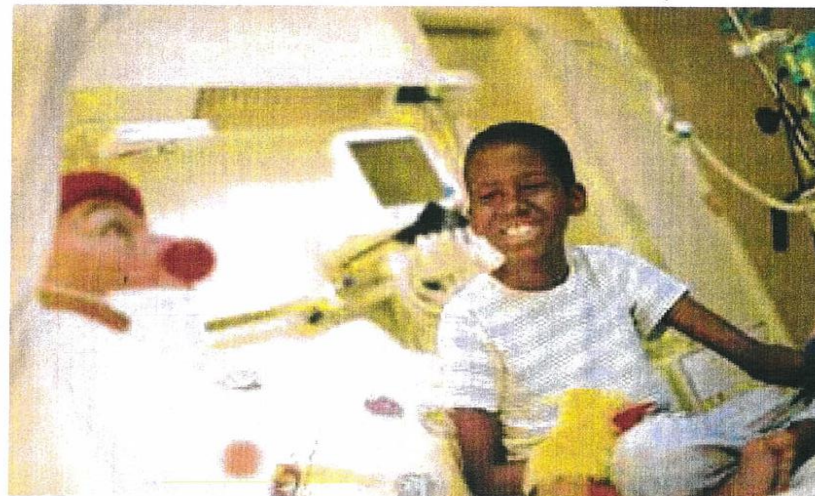
Auflage:

Kleine Patienten zum Lachen gebracht

Aktion Verein besucht Ulmer Kinderklinik mit Clown, Schildkröte und Eishockeyspielern

Ulm Auf wackligen Beinen steht der blinde Bub vor dem Mann in Eishockey-Montur, der sich vorsichtig zu ihm hinunterbeugt. Neugierig tastet er nach dem roten Helm, den der Besucher ihm hinhält, während hinter der Glasscheibe der Isolierstation Clown Jojo seine Faxen macht und dem kleinen Patienten zuruft: „Weißt du, die sind so groß wie ein Kirchturm und so breit wie dein Kleiderschrank. Die haben so Keulen ...“ Schmunzelnd beobachten Krankenschwestern das Geschehen. In der Kinderklinik des Universitätsklinikums Ulm war gestern „Zeit des Lachens“.

So heißt ein Verein, der seit sechs Jahren Krankenhäuser in ganz Deutschland besucht und Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern für jeweils ein paar Stunden den Alltag verschönern will. Lachen, Freude und Abwechslung stehen auf dem Programm. Und so haben sich die Mitglieder des Vereins für ihren Besuch gestern auf den Stationen 6 und 7 auf dem Michelsberg einiges ein-



Der Verein „Zeit des Lachens“ besuchte gestern die Ulmer Kinderklinik. Hier freut sich Patient Alecio über die Späße des Clowns Jojo.

Foto: Alexander Kaya

fallen lassen. Ein Clown und eine Schildkröte waren da, ebenso ein Zauberer. Die Kinder konnten auf verschiedenen Instrumenten Musik machen. Und sie bestaunten die Eishockeyspieler Manfred Jorde, Mel-

vin Kogler und Armin Nußbaumer von den Donau Devils, die für die gute Sache in voller Montur ins Krankenhaus kamen, um die teilweise schwer kranken kleinen Patienten zu besuchen. „Wir freuen

uns, dass wir hier helfen und den Kindern ihren tristen Alltag etwas aufpeppen können“, sagte Armin Nußbaumer. Dass in der Pressekonferenz die Rede davon war, in Ulm werde „Eishockey auf Bundesliganiveau“ gespielt, fanden die Spieler allerdings auch ganz lustig – haben sie doch gerade erst den Aufstieg in die Landesliga geschafft.

„Lachen ist etwas therapeutisch sehr Wichtiges“, sagte Professor Klaus-Michael Debatin, der Ärztliche Direktor der Klinik. „Ein solcher Tag spendet viel Kraft und Mut für den oftmals sehr langwierigen Genesungsprozess.“ Wie Jacqueline Althaller, Gründerin und Sprecherin von „Zeit des Lachens“, sagte, soll die Aktion aber auch nachhaltig wirken. Für Eltern und Pflegepersonal gibt es deshalb am 1. April ein kostenloses Lachyoga-Seminar. (mru)

Spendenkonto: Zeit des Lachens, Salzburg München Bank, Kontonummer 31 000 15 433, BLZ 701 206 00.